

II-9942 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4879 1J

1993 -05- 26

ANFRAGE

der Abgeordneten Hofer
und Kollegen
an den Bundeskanzler
betreffend die Fertigstellung der Pyhrnautobahn

In Ihrer Anfragenbeantwortung betreffend die Fertigstellung der Pyhrnautobahn haben Sie sich erneut für die Fertigstellung der Pyhrnautobahn ausgesprochen.

Gleichzeitig stellten Sie jedoch in Ihrer Beantwortung fest, daß beim Autobahnteilstück Kirchdorf-Windischgarsten große Widerstände der Bevölkerung eine endgültige Trassenfestlegung und damit auch eine Detailplanung verhinderten.

Dazu möchte der Fragesteller feststellen, daß im Rahmen einer Volksbefragung in der Gemeinde Kirchdorf sich 57% der Bevölkerung am 5. Juli 1992 gegen ein Provisorium, nicht aber gegen den Ausbau der A9 Pyhrn Autobahn ausgesprochen haben. Eine von der Arbeitsgemeinschaft für Regionalentwicklung veranlaßte, und von einem Meinungsforschungsinstitut durchgeführte Studie im April 1991 ergab sogar eine Zustimmung zum Bau der A9 von mehr als 80%.

Zu der in Ihrer Antwort enthaltene Aussage zur Welser Westspange möchte der Fragesteller anmerken, daß für dieses rund 10,5 km lange Teilstück der A8 Innkreisautobahn von drei der insgesamt vier betroffenen Gemeinden eine Zustimmung zum Projekt vorliegt und auch bereits eine Verordnung der Trasse gemäß § 4 BStG 1971 durch den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten erfolgt ist.

Für den 8 km langen Abschnitt Windischgarsten-Lainbertunnel liegt nunmehr eine Übertragungsverordnung vor. Die Arbeiten für diesen Abschnitt beginnen demnächst und das Baulos sollte 1996 abgeschlossen sein. Insgesamt stehen für diesen Bereich 1,5 Milliarden zur Verfügung.

Ebenso könnte auch der Abschnitt Hinterstoder-Klaus in Angriff genommen werden. Die erforderlichen Voraussetzungen sind seit Jahren gegeben. Eine Übertragung der Bauarbeiten an die PAG konnte bisher nicht erfolgen, da die für diesen Abschnitt erforderlichen Mittel in der Höhe von 2,5 Milliarden Schilling nicht aufgebracht werden konnten.

Aus oberösterreichischer Sicht wäre jedoch der Abschnitt "Klaus-Hinterstoder" (St. Pankraz) vordringlich zu errichten gewesen (2,5 Milliarden Schilling). Alleine die nicht aufzubringenden Mittel waren Anlaß auf den südlichen Abschnitt "Windischgarsten-Lainbergtunnel auszuweichen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher erneut an den Bundeskanzler folgende

Anfrage

- 1) Wie werden Sie die notwendigen Finanzmittel sicherstellen?
- 2) Halten Sie die Finanzmittelbeschaffung durch Umschichtungen im Budget für möglich?
- 3) Werden Sie diese notwendigen Gelder durch eine Aufstockung des ASFINAG-Rahmens aufbringen?
- 4) Sollen diese Mittel durch eine generelle Bemaßung und/oder durch Anhebung der Mineralölsteuer sichergestellt werden?
- 5) Sehen Sie eine andere als die obengenannten Möglichkeiten, um die Geldmittel für den Ausbau zu bekommen?